

Alix Schulz

Geschlechtliche Selbstbestimmung im Internationalen Privatrecht

Die Zuordnung zu einem Geschlecht hat für die individuelle Identität eines Menschen herausragende Bedeutung. Gleichzeitig wird diese Frage von den Rechtsordnungen der Europäischen Union nach wie vor sehr unterschiedlich beantwortet. Während immer mehr Staaten dazu übergehen, einer Person eine selbstbestimmte Entscheidung über ihr rechtliches Geschlecht zu ermöglichen, stellen zahlreiche Staaten weiterhin hohe Anforderungen an dessen Änderung. Angesichts der Diversität nationaler Regelungen untersucht Alix Schulz, wie das rechtliche Geschlecht eines Menschen in grenzüberschreitenden Sachverhalten bestimmt wird und welche grund- und menschenrechtlichen Vorgaben hierbei zu beachten sind. Die Arbeit wurde mit dem Serick-Preis 2023 der Universität Heidelberg ausgezeichnet.

Alix Schulz Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Freiburg, Helsinki und Oxford; 2018 Erstes Staatsexamen (Freiburg); 2019 Magister Juris (Oxford); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg, 2023 Promotion (Heidelberg); Referendariat am Landgericht München I.
<https://orcid.org/0000-0002-8294-1116>



2024. XXVI, 320 Seiten. StudiPR 519

ISBN 978-3-16-163209-9

DOI [10.1628/978-3-16-163209-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-163209-9)

eBook PDF 84,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/geschlechtliche-selbstbestimmung-im-internationalen-privatrecht-9783161632099/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104